

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg.
Herausgegeben vom Statistischen Amt.

N^o 4.

April 1912.

N^o 4.

Inhalt:

I. Wetter und Vegetand der Region. Seite 54	V. Verwaltungstatistik.	IX. Gewerbewesen.
II. Bevölkerungsbewegung.	Berechtigungszeugnisse. Heimat- rechtsverleihungen Bürgerrechts- verleihungen. Seite 59	Gewerbe- und -abmeldungen Seite 62
Einwohnerzahl. Fortgeschriebene Bevölkerung. Bevölkerungsbewe- gung im allgemeinen. Eheschlie- sungen. Geburten. " 54	Polizeipflegerin " 59	Gewerbe- und Kaufmannsgericht " 62
Sterbefälle " 55	Bermittlungsamt " 59	X. Freistatistik.
Säuglingssterblichkeit " 56	VI. Baustatistik.	Fleischpreise. Viehpreise. Sonstige Lebensmittelpreise " 63
III. Säuglingsfürsorge " 56	Baupolizei " 59	XI. Wohlfahrtsanstaltungen. Arbeits- vermittlung. Armenfürsorge.
IV. Krankheitsstatistik. Sanitätswache.	Neubauten Neu entstandene Woh- nungen " 60	Spargasse " 63
Desinfektionsanstalt. Badeanstalten.	VII. Feuerlöschwesen " 60	Leihanstalt " 63
Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten " 56	VIII. Städtische Betriebe.	Arbeitsamt. Gemeinnützige Stellen- und Arbeitsnachweise. Gewerbs- mäßige Stellenvermittler " 64
Krankenhäuser " 57	Wasserwerk " 60	Armenfürsorge " 65
Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke " 57	Gaswerk " 61	Berufsvormundschaft " 65
Sanitätswache " 58	Elektrizitätswerk " 61	Rechtsauskunftsstelle " 65
Desinfektionsanstalt " 58	Straßenbahn " 61	XII. Arbeiterveränderungswesen.
Brausebäder. Schulbrausebäder " 58	Vieh- und Schlachthof " 61	Mitgliederstand der Krankenkassen. Invaliden-, Alters-, Unfallrenten. " 66
Schulzahnklinik " 59	Untersuchungsanstalt f. Nahrungs- und Genussmittel " 62	Betriebsunfälle " 66
Anhang: Die Erwerbstätigkeit, die Berufliche und soziale Gliederung der Nürnberger Bevölkerung, Seite 67/70.		

Kurze Uebersicht.

Im Monat April hat sich die Bevölkerung aus-
nahmweise vermindert (um 402 Personen); es betrug ihre
fortgeschriebene Zahl bei Monatschluß 344 653. Es wurden
357 Ehen geschlossen und 797 lebende Kinder geboren,
darunter 168 uneheliche. Zwillingengeburt kamen 12 vor.
Es starben 464 Personen, darunter 67 an Lungentuberkulose,
66 an Lungenentzündung, 64 an Krankheiten der Kreislauf-
organe, 37 an Magen- und Darmtarrh und 35 an Krebs;
7 Personen nahmen sich das Leben, 2 verunglückten und
1 wurde ermordet. Säuglinge starben 137, nur 16 von
ihnen waren ganz gestillt worden. Durch die Säuglings-
fürsorge wurden im 1. Vierteljahr 1912 für 616 Säuglinge
Unterstützungen gereicht (4. Vierteljahr 1911: 600, 1. Viertel-
jahr 1911: 380), und zwar für 464 solche in Geld und für
152 in Milchzuteilen. Im ganzen wurden 4608 Mk. an
Geldunterstützung gezahlt und 4720 Zuteile ausgegeben.
Die Mutterberatungsstellen wurden im ersten Vierteljahr 1912
für 1080 Säuglinge in Anspruch genommen (1. Vierteljahr 1911
für 853); es fanden 4611 Konjultationen und 1940 Kontroll-
besuche der Schwestern statt (1. Vierteljahr 1911: 3611 bezw.
2152). Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten
wurden im April 936 gemeldet; davon waren Erkrankungen
an Masern 368, an trupploser Lungenentzündung 128, an
Keuchhusten 77 und an Influenza 72. Der Krankenbestand
im städtischen Krankenhaus betrug Ende des Monats
713 Personen. Die Auskunfts- und Fürsorgestelle für
Lungenkranke hatte in Behandlung 629 Kranke (März
714); 16 Personen wurden in Heilstätten überwiesen. Die
Sanitätswache trat in 762 Fällen in Tätigkeit; es
handelte sich um 661 Transporte, 94 Hilfeleistungen und um
7 Begleitungen des Wschzuges. Der Besuch der städtischen
Brausebäder war geringer als im Vormonat: Es wurden
50 363 (März 58 988) Karten abgegeben, darunter 11 249 für
Wannenbäder. Noch stärker ist der Rückgang in der Benutzung
der Schulbrausebäder. Während im März 50 439 Bäder
verabfolgt wurden, waren es im April nur 34 592, wovon
14 605 auf Mädchen kamen. Die Ursache dieser Minderung
sind die in den Monat fallenden Osterferien. Aus demselben
Grunde ist die Zahl der in der Schulzahnklinik be-
handelten Kinder im April nur 692 (März 1316) gewesen.
Es wurden 180 Berechtigungszeugnisse ausgestellt
(März 235). 140 Personen wurde das Heimatrecht ver-
liehen und 88 das Bürgerrecht. Die Polizeipflegerin
behandelte 55 (März 44) Fälle. Das Vermittlungsamt
erledigte 319 Klagen (März 323), darunter 289 Beleidigungs-
klagen; in 147 von allen Fällen kam es zu einem Vergleich.
Baugesuche wurden 420 eingereicht (März 483), darunter
64 betreffs Neubauten von Wohngebäuden; genehmigt wurden
413 Gesuche. An Neubauten sind im 1. Vierteljahr 1912
124 entstanden (4. Vierteljahr 1911: 241), darunter 96 (209)

Wohnhäuser oder sonstige Gebäude mit Wohnungen; durch
gemeinnützige Bautätigkeit entstanden 10 (98) Neubauten. Die
niedrigeren Zahlen gegenüber dem 4. Vierteljahr 1911 erklären
sich teils aus der überhaupt am Anfang des Jahres weniger
regen Bautätigkeit, vor allem aber aus dem Umstande, daß
im Oktober 1911 die Häuser der Gartenstadt fertiggestellt
wurden. Im ganzen wurden so 666 (973) Wohnungen ge-
schaffen, darunter 5 mit 2 Wohnräumen, 84 mit 3, 354 mit 4
und 97 mit 5 Wohnräumen (Küche mitgerechnet). Brände im
Stadtgebiet kamen 16 (März 5) vor, davon waren 3 Großfeuer,
3 Mittelfeuer und 10 Kleinf Feuer. Die Wassergebabe be-
trug 1 019 568 cbm (März 983 673), davon stammten aus der
Ursprungsleitung 197 603 und aus dem Pumpwerk Erlengraben
635 750 cbm. Der Gasverbrauch betrug im März, dem
letzten Berichtsmontat, 2 888 640 cbm (Februar 3 084 140), da-
von entfallen 1 391 764 auf technische Zwecke und 811 032 auf
Privatbeleuchtung. Die Stromabgabe des Elektrizitäts-
werkes machte im März 445 163 KWSt. aus gegen 433 251
im Februar. Die Straßenbahn beförderte im April
2 559 135 Personen gegen 2 414 809 im April 1911; sie nahm
306 159 Mk. ein (April 1911: 287 663 Mk.), darunter 260 449
Mk. aus Fahrzuteilen. Die städtische Untersuchungs-
anstalt für Nahrungs- und Genussmittel untersuchte
901 Proben (März 1025), darunter 612 Proben von Milch
und 158 von Speisefetten und Ölen; es ergaben sich
70 Beanstandungen (März 54). Es wurden 570 Gewerbe
angemeldet (März 366). Die Fleischpreise sind teils
gleichgeblieben teils erhöht worden; der meistbezahlte Preis
für Ochsenfleisch stieg von 90 Pfg. im März auf 95 Pfg. im
April, der für Kuh- und Junggrindfleisch von 70 auf 75 Pfg.
Die Zahl der Stellenvermittlungen durch das städtische
Arbeitsamt ist von 2860 im April des Vorjahres auf 3029 ge-
stiegen, die der Vermittlungen durch gemeinnützige Stellen-
nachweise überhaupt etwas gesunken, von 5892 auf 5776, die
durch gewerbsmäßige Personen vermittelten Stellen aber sind
sogar von 1517 auf 1327 heruntergegangen. Die Zahl der
durch die Armenpflege unterstützten Personen hat etwas
abgenommen, April 1911: 3012, März 1912: 2936, April 1912:
2865. Die Berufsvormundschaft hatte Ende April einen
Bestand von 1083 Mündeln (Ende März 1021). Die Rechts-
auskunftsstelle wurde in 815 Fällen (März 862), in An-
spruch genommen; es wurden 833 Auskünfte erteilt (März 880),
darunter betrafen 354 das bürgerliche Recht, 141 die Gewerbe-
ordnung. Die unter Aufsicht des Magistrats stehenden Kranken-
kassen hatten 139 313 Mitglieder (März 137 130), darunter
waren 4425 (März 4936) erwerbsunfähig krank gemeldete. Der
Fremdenverkehr hat sich weiter gehoben: Der April 1912
brachte 16 867 beherbergte Fremde gegen 16 046 im März 1912
und gegen 15 642 im April des Vorjahres.

Bezugspreis jährlich 2 Mk.; Einzelnummer 20 Pfg.

Statistisches Landesamt
Hamburg
BIBLIOTHEK

I. Wetter und Pegelstand der Pegnitz.

1. Wetter.

Monat	Luftwärme					Luftdruck mittlerer in mm	Be- wölkung mittlere in %	Nieder- schlags- höhe in mm
	mitt- lere °C	höchste		tieffste				
		°C	Mo- nats- tag	°C	Mo- nats- tag			
April 1912	7,7	18,5	28.	-3,4	4.	735,0	56	19
April 1911	8,6	22,9	23.	-6,6	5.	733,5	60	19
April 1881/1910	7,9	25,8	16.04	-5,9	8.88	732,1	60	39

2. Pegelstand der Pegnitz.

Monat	Pegelstand (an der Museumsbrücke).				
	höchster		tieffter		durch- schnitt- licher em.
	cm	Mo- nats- tag	cm	Mo- nats- tag	
April 1912	56	6.	18	30.	38,5
März 1912	54	3.	23	22.	41
April 1911	54	6	20	28.	38

II. Bevölkerungsbewegung.

1. Einwohnerzahl: 333 142.

Davon 162 738 männliche und
170 404 weibliche Einwohner.

(Ergebnis der Volkszählung vom
1. Dezember 1910).

2. Fortgeschriebene Bevölkerung.

Monat	Bevölkerungs- stand bei Monatsbeginn	Natür- liche Meh- rung	Mehrung bezw. Minde- rung (-) durch Wan- derung	Gesamt- Meh- rung bezw. Min- derung (-)	Bevölkerungs- stand bei Monatschluß
April 1912	345 055	333	-735	-402	344 653

3. Bevölkerungsbewegung im allgemeinen.

Monat	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Tot- gebo- rene	Gestor- bene	Gebur- tenüber- schuß*)
April 1912	357	797	17	464	333
März 1912	209	787	28	436	351
April 1911	352	745	27	399	346

*) Überschuß der Lebendgeborenen über die Gestorbenen (aus-
schließlich der Totgeburten).

4. Eheschließungen nach dem Familienstand.

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau			über- haupt
	ledig	ver- witwet	geschieden	
ledig	329	5	3	337
verwitwet	11	6	—	17
geschieden	1	2	—	3
überhaupt	341	13	3	357

5. Eheschließungen nach dem Alter.

Alter des Mannes (vollendete Jahre)	Alter der Frau (vollendete Jahre)							Zu- sam- men
	16 mit 20	21 mit 24	25 mit 29	30 mit 39	40 mit 49	50 mit 59	60 und mehr	
21 mit 24	20	50	26	3	—	—	—	99
25 " 29	18	81	52	16	—	—	—	167
30 " 39	4	23	29	20	3	—	—	79
40 " 49	—	—	1	3	3	—	—	7
50 " 59	—	—	—	—	2	2	—	4
60 und mehr	—	—	—	1	—	—	—	1
Zusammen	42	154	108	43	8	2	—	357

6. Eheschließungen nach der Konfession.

Konfession des Mannes	Konfession der Frau				über- haupt
	prot.	kath.	ijr.	sonst.	
protestantisch	170	45	—	—	215
katholisch	55	82	—	—	137
israelitisch	—	—	1	—	1
sonstige	—	—	—	4	4
überhaupt	225	127	1	4	357

7. Geburten.

Vortrag	Ehelich			Unehelich			Zus- gesamt
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	
Lebendgeborene	320	309	629	92	76	168	797
Totgeborene	7	3	10	2	4	6	17*)
April 1912	327	312	639	94	80	174	814*)
März 1912	323	319	642	90	83	173	815
April 1911	295	310	605	84	83	167	772

*) Darunter 1 Totgeburt, deren Geschlecht und Herkunft nicht
zu erlangen war.

8. Mehrlingsgeburten.

Vortrag	Zwillingsgeburten							Drei- lingsge- burten
	ehelich			unehelich			zuf.	
	2 Sn.	1 Sn. 1 Mb.	2 Mb.	2 Sn.	1 Sn. 1 Mb.	2 Mb.		
Lebendgeborene	5	3	3	1	—	—	12	—
Totgeborene	—	—	—	—	—	—	—	—
Teils leb., t. totg.	—	—	—	—	—	—	—	—
April 1912	5	3	3	1	—	—	12	—
März 1912	3	4	3	2	1	1	14	—
April 1911	1	1	1	—	—	—	3	—

9. Die Sterbefälle nach statistischen Bezirken.

Monat	Innenstadt			Außenstadt I. Ring			Außenstadt II. und III. Ring			Einzelliegende Vororte			Gesamtstadt			Ortsfremd	Summe
	Gebald	Soreuz	auf.	Gebald	Soreuz	auf.	Gebald	Soreuz	auf.	Gebald	Soreuz	auf.	Gebald	Soreuz	auf.		
April 1912	61	28	89	35	33	68	83	192	275	6	22	28	185	275	460	4	464
März 1912	38	23	61	30	31	61	96	188	284	3	19	22	167	261	428	8	436
April 1911	38	32	70	22	33	55	90	156	246	6	11	17	156	232	388	11	399

10. Die Sterbefälle nach Todesursachen und Altersgruppen.

Todesursachen	Zahl d. Sterbefälle insgesamt			Alter der Verstorbenen														unbekannt								
				bis 1 Jahr		über 1-5 Jahre		über 5-10 Jahre		über 10-15 Jahre		über 15-20 Jahre		über 20-30 Jahre		über 30-40 Jahre			über 40-50 Jahre		über 50-60 Jahre		über 60-70 Jahre		über 70-80 Jahre		über 80 Jahre
	m.	w.	auf.	ehe-liche	un-eheliche	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre
Angeborene Lebensschwäche und Bildungsfehler im 1. Lebensjahre	14	10	24	19	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a) im 1. Lebensmonat	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) nach dem 1. Lebensmonat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alterschwäche (über 60 Jahre)	3	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Folgen der Geburt	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern und Röteln	3	4	7	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtherie und Croup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose (Erysipel)	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Wundinfektionskrankheiten	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuberkulose der Lungen	36	31	67	1	2	3	—	1	6	15	13	9	11	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuberkulose anderer Organe	4	4	8	1	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Milch tuberkulose (Miliartuberkulose)	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenentzündung (Pneumonie)	42	24	66	20	7	9	3	—	—	4	—	5	7	6	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere übertragbare Krankheiten ¹⁾	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankheiten der Atemorgane	12	13	25	3	2	5	—	—	—	2	—	3	3	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankheiten der Kreislauforgane	28	36	64	—	—	—	1	3	2	—	9	10	14	13	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehirnschlag	8	8	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Krankheiten des Nervensystems	15	11	26	12	4	3	—	—	—	1	2	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darmkatarrh	20	17	37	21	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	4	4	8	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Magen- und Darmkrankheiten sowie andere Krankheiten der Verdauungsorgane	6	5	11	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	10	4	14	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krebskrankheit	17	18	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Neubildungen	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstmord	5	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mord und Totschlag	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuckerkrankheit	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere benannte Todesursachen	4	11	15	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Todesursache nicht angegeben und unbekannt	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 1912	246	218	464	99	38	30	7	7	9	30	35	48	55	59	33	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März 1912	249	187	436	92	43	43	9	4	5	26	42	42	23	44	44	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 1911	199	200	399	83	27	36	7	4	6	27	37	33	48	43	34	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Hierunter: Milzbrand —, Genickstarre —, venerische Krankheiten 2, Bazillen —.

11. Die Säuglingssterbefälle nach Altersgruppen.

Alter	Sterbefälle			Davon		Gestillt wurden		
	m.	w.	zuf.	eHEL.	uneHEL.	ganz	teilweise	nicht
bis 1 Monat	22	13	35	27	8	10	—	25
über 1 bis 2 Mon.	8	9	17	11	6	3	6	8
" 2 " 3 " 	11	3	14	11	3	1	3	10
" 3 " 4 " 	6	7	13	8	5	—	4	8
" 4 " 5 " 	7	4	11	6	5	—	5	6
" 5 " 6 " 	4	8	12	10	2	1	4	7
" 6 " 7 " 	3	2	5	3	2	—	2	3
" 7 " 8 " 	3	2	5	5	—	—	3	2
" 8 " 9 " 	5	1	6	5	1	—	4	2
" 9 " 10 " 	6	3	9	7	2	—	3	6
" 10 " 11 " 	3	6	9	5	4	—	1	8
" 11 " 12 " 	1	—	1	1	—	—	1	—
April 1912	79	58	137	99	38	16	36	85
März 1912	86	49	135	92	43	17	45	73
April 1911	60	50	110	83	27	16	29	65

12. Stillsdauer der gestorbenen, gestillten Säuglinge.

Stillsdauer	Zahl der im 1. Lebensjahr gestorbenen gestillten Kinder				
	ehelich		unehelich		Zuf.
	m.	w.	m.	w.	
bis 2 Wochen	3	5	2	—	10
über 2 mit 3 Woch.	2	3	1	1	7
" 3 " 4 " 	2	2	3	5	12
" 4 " 5 " 	3	—	—	—	3
" 5 " 6 " 	1	—	—	—	1
" 6 " 8 " 	4	1	—	1	6
" 8 " 10 " 	2	—	2	—	4
" 10 " 13 " 	—	1	1	—	2
" 13 " 26 " 	4	2	—	1	7
" 26 " 39 " 	—	—	—	—	—
" 39 " 52 " 	—	—	—	—	—
April 1912	21	14	9	8	52
März 1912	31	16	8	7	62
April 1911	19	15	7	4	45

13. Die Säuglingssterbefälle nach Todesursachen.

Todesursachen	Gestorbene Säuglinge					Gestillt wurden		
	ehelich		unehelich		Zuf.	ganz	teilweise	nicht
	m.	w.	m.	w.				
Lebensschwäche	10	10	4	1	25	2	—	23
Magen- und Darmkatarrh, Atrophie	12	9	7	5	33	4	6	23
Brechdurchfall	2	4	2	—	8	—	4	4
Sonstige	30	22	12	7	71	10	26	35
April 1912	54	45	25	13	137	16	36	85
März 1912	61	31	25	18	135	17	45	73
April 1911	45	38	15	12	110	16	29	65

III. Säuglingsfürsorge.

1. Unterstützungen.

Vierteljahr	Zahl der Säuglinge, für die Unterstützungen gereicht wurden				Zusammen	Zahl der berechneten Milch-gutlich.	Betrag der ausbezählten Geld-unterstützung
	in Geld		in Milch-gut-scheinen				
	ehel.	unehel.	ehel.	unehel.			
1. Viertelj. 1912	358	106	114	38	616	4720	4608
4. Viertelj. 1911	355	119	88	38	600	5064	5180*
1. Viertelj. 1911	241	72	50	17	380	2609	2939

2. Tätigkeit der Mutterberatungsstellen.

Vierteljahr	Zahl der Säuglinge f. die die Beratungsstelle in Anspruch genommen wurde			Gesamtzahl der Konjunktationen	Kontrollbesuche der Schweftern
	ehel.		zuf.		
	ehel.	unehel.			
1. Viertelj. 1912	865	215	1080	4611	1910
4. Viertelj. 1911	835	215	1050	4859	2103
1. Viertelj. 1911	692	161	853	3611	2152

*) Berichtigt.

IV. Krankheitsstatistik, Sanitätswache, Desinfektionsanstalt, Badeanstalten.

1. Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten.

a) Nach dem Alter der Erkrankten.

Krankheiten	Alter der Erkrankten															Summe
	bis 1 Jahr	über 1-2 Jahre	über 2-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10-15 Jahre	über 15-20 Jahre	über 20-30 Jahre	über 30-40 Jahre	über 40-50 Jahre	über 50-60 Jahre	über 60-70 Jahre	über 70-80 Jahre	über 80 Jahre	unbekannt		
	Blattern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Scharlach	—	—	14	25	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	58	
Masern	10	22	193	131	8	2	2	—	—	—	—	—	—	—	368	
Keuchhusten	2	4	12	33	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	56	
Rotlauf	—	—	—	—	2	—	1	6	8	4	1	—	—	—	22	
Croup, Diphtherie	—	1	10	7	3	1	1	1	—	—	1	—	—	—	25	
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	1	7	
Eiterfieber, Blutvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	
Unterleibstypheus	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Cholera, asiatische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brechdurchfall, Cholera nostras	9	2	—	2	1	—	1	5	1	3	2	—	—	—	26	
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Uebersumme	21	29	229	198	29	7	14	16	10	7	4	—	—	1	565	

Krankheiten	Alter der Erkrankten															Summe
	bis 1 Jahr	über 1-2 Jahre	über 2-5 Jahre	über 5-10 Jahre	über 10-15 Jahre	über 15-20 Jahre	über 20-30 Jahre	über 30-40 Jahre	über 40-50 Jahre	über 50-60 Jahre	über 60-70 Jahre	über 70-80 Jahre	über 80 Jahre	unbekannt		
Uebertrag	21	29	229	198	29	7	14	16	10	7	4	—	—	1	565	
Influenza	1	—	1	—	4	2	20	16	11	11	4	2	—	—	72	
Keuchhusten	5	8	32	30	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	
Wechselfieber, interm. Neuralgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mutter Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	4	6	11	6	11	4	4	—	—	—	46	
Lungenentzündung, croupöse	2	6	30	24	9	8	12	16	5	7	6	3	—	—	128	
Mumps	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
Knochenmarkentzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Kontagiöse { Trachom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kontagiöse { Blennorrhoe	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Windpocken	2	4	10	21	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	38	
April 1912	35	47	305	275	48	24	58	54	37	29	18	5	—	1	936	
März 1912	41	52	253	337	65	36	69	78	45	20	18	4	1	1	1020	
April 1911	46	51	211	213	36	33	51	63	33	28	12	8	1	12	798	

b) Nach Stadtteilen.

Krankheiten	Innenstadt		Außenstadt I. Ring		Außenstadt II. u. III. Ring		Einzelliegende Vororte		Gesamtstadt		Ortsfremd und unbekannt	Summe
	Gebald	Vorenz	Gebald	Vorenz	Gebald	Vorenz	Gebald	Vorenz	Gebald	Vorenz		
Blattern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	5	1	2	3	22	24	—	—	29	28	1	58
Masern	29	9	7	55	42	219	—	7	78	290	—	368
Miteln	2	2	4	6	5	36	—	1	11	45	—	56
Rotlauf	1	2	3	2	2	11	—	1	6	16	—	22
Croup, Diphtherie	2	2	2	2	7	7	1	1	12	12	1	25
Kindbettfieber	1	—	—	—	1	5	—	—	2	5	—	7
Eiterfieber, Blutvergiftung	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	2
Unterleibstypus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera, asiatische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall, Cholera nostras	—	2	3	4	4	12	1	—	8	18	—	26
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza	8	5	4	6	6	38	—	5	18	54	—	72
Keuchhusten	6	4	3	6	8	49	1	—	18	59	—	77
Wechselfieber, interm. Neuralgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mutter Gelenkrheumatismus	3	2	6	2	9	23	—	1	18	28	—	46
Lungenentzündung, croupöse	14	4	5	8	36	56	4	1	59	69	—	128
Mumps	—	—	—	—	3	2	—	—	3	2	—	5
Knochenmarkentzündung	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1
Kontagiöse { Trachom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kontagiöse { Blennorrhoe	—	1	—	—	—	3	—	—	—	4	—	4
Windpocken	2	1	2	10	4	18	1	—	9	29	—	38
April 1912	73	35	41	105	150	505	8	17	272	662	2	936
März 1912	65	46	68	124	187	485	11	31	331	686	3	1020
April 1911	53	57	71	74	151	352	12	19	287	502	9	798

2. Bewegung des Krankenstandes im städtischen Krankenhaus.

Monat	Zugang			Abgang						Bestand am Schlusse des Monats			
	m.	w.	auf.	durch Austritt		durch Tod		überhaupt		m.	w.	auf.	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.				zuf.
April 1912	609	381	990	570	357	40	26	610	383	993	411	307	718
März 1912	632	431	1113	634	423	42	31	726	454	1180	412	309	721
April 1911	567	325	892	618	327	31	22	649	349	998	384	293	677

3. Tätigkeit der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke.

Monat	Zahl der Kranken					Ueberviesen wurden				Desinfektionsanträge		Sprechstunden	Besuche
	Uebergänge aus Vormonat	Neuzugänge	davon			ins Krankenhaus	in Heilanstalten	in Wald-erholungsanstalten	zum Landaufenthalt	bei Todesfällen	bei Wohnungswechsel		
			Männer	Frauen	Kinder								
April 1912	467	152	48	63	51	—	16	—	—	—	4	9	891
März 1912	492	222	67	90	65	—	28	—	—	—	18	9	1038
April 1911	251	146	46	59	41	—	—	—	—	3	6	6	795

4. Tätigkeit der ständigen Sanitätswache der freiwilligen Sanitäts-Hauptkolonne.

Monat	Gesamt-tätigkeit (Fälle)			Hilfe-leistungen		Tran-sporte	Beglei-tung b. Schiffs-ausg.	Haupt-sächlichste Veran-lassungen zur Hilfe-leistung												
	bei Tag	bei Nacht	zusam-men	auf Wache	außer Wache			Reis-fran-chungen	Frach-ten-Ver-sicher-ungen	Be-zug-gebende	Duc-tor-leih-ungen	Wun-den	Schwe-re Ver-wund-tung	Gramp-anfälle	Schlag-anfälle	Erst-hilfe-anfälle	Seifens-tranf-chen	Spittler-Platte	Seifens-tranf-chen	geburtl.	Geburten
April 1912	625	137	762	63	31	661	7	10	28	10	49	155	11	—	8	—	42	22	4	45
März 1912	707	114	821	61	41	718	1	15	25	1	24	136	—	—	7	—	43	18	5	56
April 1911	487	113	600	57	29	508	6	11	28	4	26	97	3	15	7	—	27	4	2	42

5. Benutzung der städtischen Desinfektionsanstalt.

Monat	Zahl der Fälle	Die städtische Desinfektionsanstalt wurde in Anspruch genommen																
		davon						wegen										
		gegen Gebühr			unentgeltlich			Cholerach	Malari	Grup-pen-Erkrank-ungen	Strach-tis-fieber	Typhus	Milch-brand	Zu-ber-tu-nge	Chole-ra	Blatt-tern	Desinf. von Er-krank-ten	sonstiger Ursachen
April 1912	272	7	84	1	40	23	117	47	—	17	6	1	—	95	—	—	66	40
März 1912	319	1	91	5	76	19	127	76	—	40	7	1	—	81	—	—	73	41
April 1911	195	3	81	2	28	20	61	15	3	7	3	—	—	67	—	—	58	42

6. Besuch der städtischen Brausebäder.

Monat	Art der Bäder	Zahl der abgegebenen Karten im Brausebad													
		Frau-entor		Spittler-tor		Währ-ber-tor		Geiers-berg		Stein-bühl		Schwei-gger-str. 7		Mar-feld-str. 7	
		f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.	f. M.	f. Fr.
April 1912	Brause-Wannen-	5459	4308	955	4609	525	5626	543	5426	509	6211	744	3886	313	
März 1912	Brause-Wannen-	6414	5384	1077	5846	629	6623	562	6268	523	7311	801	4574	426	
April 1911	Brause-Wannen-	5731	4827	874	6884	743	7250	598	5901	562	6327	711	—	—	

April 1912				März 1912				April 1911			
Brause-bäder	Wannen-bäder	Bäder zusammen	Einnahm. M.	Brause-bäder	Wannen-bäder	Bäder zusammen	Einnahm. M.	Brause-bäder	Wannen-bäder	Bäder zusammen	Einnahm. M.
39 114	11 249	50 363	8 392.40	46 438	12 550	58 988	9 771.65	40 408	8 214	48 622	7 763.95

7. Benutzung der Schulbrausebäder.

Schulhäuser	Bade-tage	April 1912			Bade-tage	Bäder	Bade-tage	Bäder
		an Knaben	an Mädchen	zusammen				
Adam-Kraft-Str. 2	5	815	505	1320	7	1823	3	750
Ambergerstr. 25	2	510	348	858	—	—	—	—
Bartholomäusstr. 16	6	936	378	1314	9	1842	3	614
Bartholomäusstr. 75	4	549	448	997	9	220	3 1/2	893
Bismarckstr. 20	8	1272	889	2161	11	2918	5	1354
Findelgasse 7	1	120	96	216	2	422	1	192
Gibitzenhoffstr. 151	4	809	813	1622	7	3138	3	1337
Goethestr. 42	5	607	894	1501	7	2113	3 1/2	1075
Harzsdorferstr. 1	2	230	190	420	4	840	1 1/2	350
Herschelpl. 1	3	1055	572	1627	6	3206	—	—
Holzgartenstr. 14	5	822	1236	2058	7	2638	3	1190
Kernstr. 6	7	1066	615	1681	11	2840	4	1021
Knauerstr. 20	8	1246	817	2063	11	2654	5	1529
Sandgrabenstr. 54	5	756	517	1273	9	2224	4	914
Lutherpl. 4	5	626	601	1227	8	2126	3	764
Preißlerstr. 6	5	709	412	1121	7	1119	3	640
Reutersbrunnenstr. 12	4 1/2	589	209	798	5 1/2	931	—	—
Scharerstr. 33	4	793	447	1240	8	2394	3 1/2	1198
Schnieglinger Str. 38/50	5	1064	494	1559	5 1/2	1642	2	454
Schweinauer Str. 20	9	1640	2176	3816	13 1/2	6367	7	2385
Sielstr. 15	5	592	391	983	8	1554	3 1/2	701
Uhländstr. 33	5	1000	567	1567	7	2038	—	—
Weberstr. 17/19	4 1/2	848	210	1058	5 1/2	715	4	584
Wienstr. 68	5	712	388	1100	7	1504	2	547
Wölckernstr. 43	5	621	391	1012	7	1171	3 1/2	656
Zusammen	122	19987	14605	34592	182	50439	71	19678

8. Tätigkeit der Schulzahnklinik.

Monat	Behandelte Kinder			Milchzähne		bleibende Zähne		Wurzelbehandlungen und Füllungen	Zahnreinigungen	Sonstige Behandlungen und Konsultationen	Gesamtzahl der Behandlungen und Konsultationen
	m.	w.	auf.	wurden							
				gefüllt	entfernt	gefüllt	entfernt				
April 1912*)	209	483	692	—	212	120	169	8	4	369	882*)
März 1912	433	883	1316	—	482	520	337	85	10	555	1939

*) 13 Schultage.

V. Verwaltungsstatistik.

1. Verehelichungszeugnisse.

Monat	Ausgestellte Verehelichungszeugnisse				
	an un- verheiratete	an selbst- ständig	an vor- läufig	an deutsches aus- länder	insge- samt
	hier Beheimatete				
April 1912	100	73	1	6	180
März 1912	145	78	1	11	235
April 1911	89	49	1	6	145

2. Heimatrechtsverleihungen.

Monat	Gesamtzahl der Verleihungen	Darunter			an Heimatlose gemäß Artikel 11 d. D.-G.
		gebührenfrei insgesamt	auf Antrag auswärtig. Gemeind.		
			gegen Gebühr	gebührenfrei	
April 1912	140	76	43	29	1
März 1912	162	89	36	29	1
April 1911	87	35	21	12	2

3. Bürgerrechtsverleihungen.

Monat	Gesamtzahl der Verleihungen	Darunter		
		gebührenfrei insgesamt	an bereits hier Heimatberecht.	
			gegen Gebühr	gebührenfrei
April 1912	88	31	17	30
März 1912	115	40	30	40
April 1911	222	54	95	54

4. Tätigkeit der Polizeipflegerin.

Monat	Behandelte Fälle	Dabon neu zugegangen			Alter der neu zugegangenen Pflöglinge				Gesamte Gänge
		m.	w.	auf.	männlich		weiblich		
					unter 14 Jahre	über 14 Jahre	unter 18 Jahre	über 18 Jahre	
April 1912	55	2	30	32	1	1	5	25	122
März 1912	44	4	24	28	3	1	8	16	95
April 1911	66	2	30	32	2	—	12	18	162

5. Tätigkeit des Vermittlungsamtes.

Gegenstand der Klagen	April 1912			März 1912			April 1911		
	Erledigungsart d. Klagen			Erledigungsart d. Klagen			Erledigungsart d. Klagen		
	Verglichen und zurückgenommen	Nicht verglichen	Beklagte Partei nicht erschienen	Verglichen und zurückgenommen	Nicht verglichen	Beklagte Partei nicht erschienen	Verglichen und zurückgenommen	Nicht verglichen	Beklagte Partei nicht erschienen
Beleidigungen	130	38	121	144	51	117	60	43	94
Forderungen u. a.	4	—	7	1	—	4	—	1	—
Mietstreitigkeiten	—	—	2	3	—	—	3	—	—
Dienstbotenstreitigkeiten	5	—	2	—	1	—	5	—	—
Chefstreitigkeiten	8	1	1	2	—	—	—	—	1
Klagen zusammen	147	39	133	150	52	121	68	44	95

VI. Baustatistik.

1. Baupolizei.

Eingänge und Art der Erledigung	Zahl und Betreff der Baugesuche													
	Ins- gesamt	Neubauten							Umbauten			Ent- wäße- rungen	Son- stiges	Woh- nungs- bezugs- gesuche
		Wohn- vorder- gebäude	Wohn- rück- gebäude	Fabrik- und Wer- statt- gebäude	Ge- schäfts- und Lager- gebäude	Desent- liche Gebäude	An- halts- gebäude	Nicht vorw. zu Wohn- zwe. best. Neben- gebäude	Aufbau, Anbau, Umbau v. Wohn- gebäu- den	Aufbau, Anbau, Umbau von sonst. Ge- bäuden				
Unerled. v. März 1912 übernommen	413	101	10	16	13	—	—	4	27	12	52	178	103	
Im April 1912 eingereicht	420	59	5	7	11	1	—	3	17	6	73	238	43	
Zusammen lagen vor	833	160	15	23	24	1	—	7	44	18	125	416	146	
Davon wurden im April 1912 genehmigt	413	72	9	12	5	—	—	5	16	7	66	221	97	
abgewiesen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	
zurückgezogen	26	6	—	2	2	—	—	1	3	—	—	12	2	
noch nicht erledigt	390	82	6	9	17	1	—	1	25	11	59	179	41	

2. Neu entstandene und beseitigte Gebäude.

Vierteljahr	Neubauten						Auf-, An- u. Umbauten			Abbrüche			
	Wohnhäuser		Sonstige größere Gebäude		zusammen	davon durch gemeinnützige Bautätigkeit	an Wohnhäusern	an sonstigen größeren Gebäuden	zusammen	Wohnhäuser		Sonst. größere Gebäude	
	Vordergebäude	Rückgebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen						Vordergebäude	Rückgebäude	mit Wohnungen	ohne Wohnungen
I. Viertelj. 1912	81	9	6	28	124	10	46	25	71	7	5	1	3
IV. Viertelj. 1911	194	8	7	32	241	98	64	29	93	5	1	2	5
I. Viertelj. 1911	68	5	3	29	105	4	29	26	55	11	6	2	5

3. Die Neubauten nach ihrer Zweckbestimmung.

Vierteljahr	Gesamtzahl der Neubauten	Davon waren									Auf neuen Grundstücken entstanden
		Wohngebäude	öffentliche Gebäude	Anstaltsgebäude	Hotels, Konzertsäle zc.	Geschäftsgebäude	Fabrik- und Werkstattgebäude	Lagerhäuser zc.	Stallgebäude	sonstige Gebäude	
I. Vierteljahr 1912	124	90	2	—	1	4	12	10	—	5	90
IV. Vierteljahr 1911	241	202	2	—	—	3	17	13	1	3	206
I. Vierteljahr 1911	105	73	2	—	—	4	23	3	—	—	66

4. Die neu entstandenen Wohnungen.

Vierteljahr	Zahl der neu entstandenen Wohnungen															Zusammen	Davon Wohnungen mit Gewerberäumen
	mit Wohnräumen*)								mit heizbaren Räumen*)						Zusammen		
	1	2	3	4	5	6	7	8 u. m.	1	2	3	4	5	6 u. m.			
I. Vierteljahr 1912	—	5	84	354	97	52	38	36	2	59	257	234	55	59	666	45	
IV. Vierteljahr 1911	—	4	154	488	168	97	34	28	2	122	478	215	86	70	973	49	
I. Vierteljahr 1911	—	3	67	226	75	42	28	39	1	59	178	138	45	59	480	20	

*) Die Küche ist als Wohn- bezw. heizbarer Raum mitgezählt.

VII. Feuerlöschwesen.

Brände im Stadtgebiet und ihre Ursache.

Monat	Brände im Stadtgebiet	Darunter			Beim Eintreffen der Feuerwehr waren bereits gelöscht	Blinder Alarm	Ursache der Brände					
		Großfeuer*)	Mittelfeuer*)	Kleinfeuer*)			Brandstiftung	Fahrtauglichkeit	Fehlerhafte u. gefährl. Anlagen	Selbstentzündung	Explosion	Unbekannte u. sonst. Ursachen
April 1912	16	3	3	10	6	1	—	5	1	—	2	8
März 1912	5	—	2	3	1	1	—	1	—	1	—	3
April 1911	9	1	—	8	4	—	—	4	1	1	1	2

*) Großfeuer = Feuer, bei dem mehr als eine Schlauchleitung, Mittelfeuer = Feuer, bei dem nur 1 Schlauchleitung, Kleinf Feuer = Feuer, bei dem nur Handlösch- oder sonstige Geräte angewendet werden.

VIII. Städtische Betriebe.

1. Wasserversorgung.

Monat	Ursprungslleitung	Wasserförderung in cbm							insgesamt	Wasserabgabe cbm	Zahl der Anschlüsse	
		Pumpwert										
Krämerswehler	Erlenregen	Spinnersel	Schwaibenmühle	Großweidenmühle	Suitpolschait	Muggenshof	Schönbrunnleitung					
April 1912	197 503	97 957	635 750	44 688	16 238	2637	8885	11 910	4200	1 019 568	1 019 568	14 205
März 1912	187 527	116 003	619 068	38 145	16 724	—	1235	1 164	4340	984 206	983 673	14 167
April 1911	204 980	107 428	526 264	46 973	16 172	1539	9514	6 097	4200	923 167	920 701	13 668

2. Gaswerk.

Monat	Gas- erzeugung cbm	Gas- verbrauch cbm*)	Vom Gasverbrauch fallen auf**)							
			öffentliche Beleuchtg. cbm	städt. Ge- bäude cbm	Privatbe- leuchtung† cbm	technische Zwecke cbm	Gasfeldst- messer cbm	unentgelt. Abgabe cbm	eigenen Verbrauch cbm	Verlust und Ausgleichs- summe cbm
März 1912	2 858 090	2 888 640	212 074,6	60 926	811 032	1 391 764	134 065	2 414	86 079	190 285,4
Februar 1912	3 086 090	3 084 140	223 801,1	82 329	1 036 977	1 301 753	260 348	3 159	96 454	79 318,9
März 1911	2 706 110	2 725 200	196 700,6	50 171	842 455	1 394 665	159 681	3 051	99 985	21 508,6

*) Abgabe in der Zeit vom ersten bis zum letzten Tag des Berichtsmonats nach dem Hauptmesser im Gaswerk.

***) Die Ausgliederung des Verbrauchs wird durch Einzelableitungen bei den Konsumenten festgestellt, kann tatsächlich also nie für den abgelaassenen Berichtsmonat festgestellt werden; Abweichungen werden in der letzten Spalte ausgeglichen.

†) einchl. Beleuchtung der Verkehrsanstalten.

3. Elektrizitätswerk.

Monat	Haus- an- schlüsse	Elektrizitäts- zähler für		Schalt- uhren für Rep- penbe- leuch- tung	Reinzugänge an				Stromabgabe					
					Stüh- lampen	Bogen- lampen	Electro- motoren	sonstige Apparate	an Private	an städt. Ge- bäude	für Stra- ßenbe- leuchtg.	für W- renbe- leuchtg.	zum Selbst- ver- brauch	insgesamt
März 1912	3 132	6 127	1 221	1 352	1 652	—	41	38	348090,3	34 194,9	54 615,4	1 838,5	6 423,7	445162,8
Februar 1912	3 081	6 004	1 195	1 322	1 755	—	25	26	325302,1	40 542,9	59 368,2	1 999,2	6 038,8	433251,2
März 1911	2 684	5 130	996	992	1 573	3	34	55	316795,5	27 842,7	57 556,7	1 769,1	4 898,8	408862,8

4. Straßenbahn.

Linien	Rech- nungskilo- meter*)	Beförderte Perso- nen**)	Einnahmen						insgesamt M
			aus Fahr- scheinen M	aus ganzen Abonnementen M	aus Strecken- M	aus Nr- beiterstrel- fenkarten M	aus Schüler- karten M	aus sonst. Abonnem. u. Sonder- wagen M	
1. Maxfeld-Gürth	198 917,07	609 933	64 423,70						
2. Dudensteich-Märker	77 274,85	246 532	24 785,50						
3. Nordostbahnhof-Schweinau	104 675,79	316 218	31 832,55						
4. Luitpoldhain-Vorenzkirche	54 715,52	152 618	15 368,70						
5. Ringlinie	138 577,71	479 527	48 257,20	17 208,60	12 878,—	15 488,20	115,50	19,25	306 158,60
6. Westfriedhof-Erlenstegen	114 490,16	325 149	32 654,40						
7. Luitpoldhain-Maximilianstr.	82 527,51	225 966	22 693,40						
8. Frankenstr.-Hauptbahnhof	41 021,30	130 130	13 097,40						
9. Ghiben Hof-Hallplatz	24 856,80	73 062	7 336,20						
April 1912	837 056,71	2 559 135	260 449,05	17 208,60	12 878,—	15 488,20	115,50	19,25	306 158,60
März 1912	821 923,90	2 449 019	249 025,—	17 131,20	14 300,70	19 701,50	3 288,—	5 153,50	308 599,90
April 1911	748 115,71	2 414 809	245 571,80	16 318,50	11 531,80	13 192,40	1 011,—	37,—	287 682,63

*) Rechnungskilometer = Leistung eines Triebwagens oder zweier Beiwagen auf 1 km.

***) Ohne Abonementen.

5. Verkehr im Viehhof.

Monat	Gesamtzufuhr zum Viehmarkt						Davon geschlachtet eingebracht					Ausfuhr					
	Kind- vieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Weiß- lein	Schwei- ne	Kälber	Schafe	Ziegen	Weiß- lein	Schwei- ne	Kind- vieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Weiß- lein	Schwei- ne
April 1912	2 723	4 686	1 283	11	1509	16 233	2 141	51	—	1509	38	650	83	6	1	1	1277
März 1912	2 858	5 385	1 399	9	804	17 292	2 565	29	3	804	88	291	81	18	—	—	1151
April 1911	3 942	4 230	1 322	14	1109	14 595	1 734	19	1	1109	37	1585	200	27	—	—	992

6. Verkehr im Schlachthof.

Monat	Schlachtungen						Außerdem geschlachtet eingebracht					
	Kind- vieh	Kälber	Schafe	Ziegen	Weiß- lein	Schwei- ne	Kälber	Schafe	Ziegen	Weiß- lein	Schwei- ne	
April 1912	2 463	2 863	1 429	21	—	15 712	47	2 142	51	—	1510	36
März 1912	2 242	3 118	1 584	16	—	16 054	64	2 564	37	3	802	88
April 1911	2 022	2 713	1 430	19	—	13 343	39	1 625	19	1	1107	37

7. Tätigkeit der städt. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel.

Vortrag	Fleisch, Fleisch- u. Wurstwaren	Milch	Eiße	Speisefette und Öle	Gewürze	Getränke	Fische und Fischkonserven	Sonstige	Brennspiritus und Liköre	Wasser	Ner	Wein	Sonstiges	Zusammen		
														April 1912	März 1912	April 1911
Zahl der untersuchten Proben	2	612	1	158	—	1	5	2	1	7	1	41	70	901	1025	716
Zahl der Beanstandungen	1	20	—	—	—	1	3	—	—	—	—	33	12	70	54	161
Zahl der gutachtlich. Äußerungen ohne Untersuchung	—	3	—	1	—	1	—	1	—	1	—	7	32	46	58	38
Von den untersuchten Proben waren:																
1. durch die Untersuchungsanstalt entnommen	—	597	—	11	—	—	5	2	1	—	—	37	53	706	751	537
2. vom Stadtmagistrat überwiesen	1	15	1	10	—	—	—	—	—	6	—	4	3	40	147	50
3. von anderen Behörden überwiesen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	10	3	12
4. von Privaten überwiesen	1	—	—	137	—	—	—	—	—	1	1	—	5	145	124	117

IX. Gewerbetwesen.

1. Gewerbe-An- und Abmeldungen.

Gewerbegruppen	Anmeldungen im			Abmeldungen im		
	April 1912	März 1912	April 1911	April 1912	März 1912	April 1911
I. Kunst- und Handelsgärtnerei . . .	—	—	1	—	1	1
II. Tierzucht und Fischerei	—	4	—	—	—	—
III. Bergbau, Hütten-, Salinenwesen . .	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden . .	6	4	2	1	2	1
V. Metallverarbeitung	13	7	12	14	8	8
VI. Industrie der Maschinen u. Apparate	4	5	5	—	3	6
VII. Chemische Industrie	—	1	2	—	2	—
VIII. Industrie der forstw. Nebenprodukte	1	1	—	—	—	—
IX. Textilindustrie	3	1	1	—	2	2
X. Papierindustrie	2	—	2	1	—	1
XI. Lederindustrie u. Fnd. lederart. Stoffe	—	4	3	—	1	2
XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	11	14	13	4	8	6
XIII. Fnd. d. Nahrungs- u. Genussmittel .	10	12	23	12	11	18
XIV. Bekleidungs-gewerbe	34	19	20	17	16	12
XV. Reinigungs-gewerbe	14	19	15	6	12	8
XVI. Baugewerbe	13	16	13	7	12	10
XVII. Polygraphische Gewerbe	11	3	5	4	3	6
XVIII. Künstlerische Gewerbe	—	—	2	—	1	1
XIX. Handelsgewerbe	248	205	226	123	134	130
XX. Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—
XXI. Verkehrsgewerbe	10	7	7	4	—	2
XXII. Gast- und Schankwirtschaften . . .	176	39	127	101	41	101
XXIII. Musik-, Theater-, Schaustellungs-gewerbe	8	3	5	3	2	2
XXIV. Sonstige Gewerbe*)	6	2	—	2	1	—
Zusammen	570	366	484	299	260**)	317

*) Gewerbe, die in der amtlichen Gewerbefliste nicht aufgeführt sind, z. B. Privatentbindungsanstalten etc.

***) Berichtigt.

2. Tätigkeit des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts.

(Die kursiv gedruckten Zahlen beziehen sich auf das Kaufmannsgericht.)

Monat	Klageansprüche von — gegen			Wert des Streitgegenstands			Erledigte Streit-sachen	Davon erledigt durch					Von den durch Endurteil erledigten Klagen wurden	
	G/N *)	N/N *)	N/G *)	bis 50 M	über 50 M	nicht fest-gestellt		Ber-gleich	End-urteil	An-erkennt-nis-urteil	Ber-säum-nis-urteil	sonst. Maß-nahmen	abge-wiesen	stattgegeben ganz teilw.
April 1912	2	—	58	56	4	—	40	9	9	—	4	18	7	2
	2	—	10	—	7	5	12	2	5	—	—	5	2	1
März 1912	4	—	45	36	8	5	37	11	9	—	6	11	7	1
	5	—	7	2	7	3	15	5	4	—	1	5	2	—
April 1911	6	—	40	29	14	3	33	7	7	—	7	12	4	2
	4	—	18	2	18	2	11	2	4	—	3	10	4	—

*) G = Arbeitgeber; N = Arbeitnehmer.

X. Preisstatistik.

1. Fleischpreise.

Fleischgattung	April 1912			März 1912	April 1911
	Niedrigster	Höchster	meist bez.	meist bez.	meist bez.
	Preis für das Pfund in Pfg.				
Ochsenfleisch	90	100	95	90	90
Stierfleisch	80	90	85	85	75
Ruh- u. Jungviehfleisch	70	90	75	70	75
Kalb- u. Lammfleisch (mittl. Saugt.)	80	90	85	85	80
Lammfleisch	70	80	80	80	85
Schafffleisch	50	60	55	55	60
Schweinefleisch, frisch	85	90	90	90	80
Schweinefleisch, geräuch.	100	110	110	110	110

2. Viehpreise.

Viehgattung	Die Notierung bezieht sich auf	April 1912	März 1912	April 1911
		von — bis	von — bis	von — bis
Ochsen	1 Ztr. Lebendgewicht	39—59 M	39-57-60 M	36—52 M
Schlachtschweine	1 T Lebendgewicht	55—62 S	49—60 S	45—52 S
Kälber	1 T Schlachtgewicht	52-87-90 S	57-86-87 S	62-86-88 S
Schafe	1 T Schlachtgewicht	50—70 S	40—67 S	45—70 S
Sauglämmer	1 T Schlachtgewicht	80—85 S	75—85 S	75—90 S

3. Preise für sonstige wichtigere Lebensmittel.

Monat	Preise für 1/2 kg in Pfennigen für											Eier, frische		Milch 1 l S
	Reinbrot	Gemitt. (feinstes) Brot	Weizenmehl No. 0	Do. No. 1	Linien	Erbsen	Landbutter	Kinderschmalz	Schweine-schmalz	Mar-garine	Kartoffel	1 Stück S	60 Stück S	
April 1912	10—16	14—17	21—22	15—16	20—50	19—30	130—135	140—150	100	75—85	7	7	360—380	22
März 1912	10—16	14—17	21—22	15—16	20—50	19—30	120—130	140—150	100	75—85	7	7—9	360—500	22
April 1911	10—16	14—15	20—22	14—15	13—28	19—26	105—110	120—130	100	58—85	5	6	320—340	20

XI. Wohlfahrtseinrichtungen. Arbeitsvermittlung. Armenfürsorge.

1. Verkehr bei der städtischen Sparkasse.

Monat	Einlagen						Abhebungen		Neu-ausge-stellte Sparbücher	Ganz-abge-hobene	Spargäste	
	bis 20 M (einschl.)		über 20 M		zusammen		Zahl	Betrag M			Zahl	Guthaben* M
	Zahl	Betr. M	Zahl	Betr. M	Zahl	Betr. M			am Monatschluß			
April 1912	3249	35 735	6 752	815 370	10 001	851 105	5 402	842 102	1299	1048	86 351	37 057 962
März 1912	3091	34 910	6 711	776 538	9 802	811 448	5 030	819 035	1298	1137	86 100	36 960 598
April 1911	..	..	..	..	8 903	741 911	4 945	771 364	1199	1023	82 786	35 013 486

* Einschließlich Kapitälzinsen.

2. Verkehr bei der städtischen Leihanstalt.

Monat	Zugang		Abgang						Stand am Schluß des Monats	
	durch Verpfänd. und Erneuern		durch Auslösen und Erneuern		durch Versteigerung		zusammen		Pfänder	Vorschüsse M
	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M	Pfänder	Vorschüsse M		
April 1912	11 072	82 321	8 743	55 164	712	4406	9 455	69 570	61 940	499 321
März 1912	8 608	65 213	9 958	72 819	687	4409	10 645	77 228	60 323*)	486 570
April 1911	9 002	69 647	9 510	69 314	507	3417	10 017	72 731	56 133	453 768

*) Berichtigt.

3. Städtisches Arbeitsamt.

Berufsgruppen	Gesamtverkehr						Davon auswärtiger Verkehr					
	Neu eingegangene Stellen-				Bermittlungen		Neu eingegangene Stellen-				Bermittlungen	
	Angebote von Arbeitgebern		Gesuche von Arbeitnehmern				Angebote von Arbeitgebern		Gesuche von Arbeitnehmern			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	34	10	30	3	25	3	11	3	25	1	9	1
II. Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine u. Erden	37	—	4	—	33	—	36	—	1	—	32	—
V. Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	164	37	221	68	147	22	28	—	88	—	27	—
VII. Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Industrie der forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle u. Firnisse	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
IX. Textilindustrie	2	—	3	—	2	—	1	—	—	—	1	—
X. Papierindustrie	12	20	14	10	10	11	2	—	4	—	2	—
XI. Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	43	—	47	—	38	—	1	—	23	—	1	—
XII. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	90	2	119	1	78	1	21	—	57	—	19	—
XIII. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	2	1	3	1	2	1	—	—	3	—	—	—
XIV. Bekleidungsindustrie	70	19	70	12	67	8	6	—	35	—	6	—
XV. Reinigungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Baugewerbe	503	—	478	—	429	—	17	—	11	—	16	—
XVII. Graphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Maschinisten, Heizer, Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung	72	73	34	111	66	59	5	4	11	1	5	4
XX. Handelsgewerbe	—	3	—	13	—	4	—	—	—	—	—	—
XXIII. Gast- u. Schankwirtschaft (ausschließlich Hausdiener, Pförtner usw.)	328	308	411	418	312	235	79	68	41	28	69	48
XXIV. Sonstige Lohnarbeit u. häusliche Dienste	670	1116	1631	1066	600	825	32	39	376	53	31	12
XXV. Freie Berufsarten	6	1	—	1	6	1	4	—	—	—	4	—
XXVI. Lehrlinge aller Berufsarten	57	14	55	8	38	4	3	—	11	—	2	—
April 1912	2092	1604	3120	1712	1855	1174	246	114	686	83	224	65
März 1912	2170	1741	3269	1737	1978	1260	165	117	741	97	145	66
April 1911	1960	1552	2506	1312	1724	1136	229	57	440	43	216	24

4. Gemeinnützige Stellen- und Arbeitsnachweise *).

Monat	Eingegangene Aufträge				Bermittelte Stellen	
	von Arbeitgebern für		von Arbeituchenden für			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Stellen		Stellen			
April 1912	4430	2288	8420	2809	3996	1780
März 1912	4169	2583	8007	2814	3829	1864
April 1911	4611	2445	7424	2187	3996	1896

5. Gewerbmäßige Stellenvermittler.

Monat	Eingegangene Aufträge				Bermittelte Stellen	
	von Arbeitgebern für		von Arbeituchenden für			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Stellen		Stellen			
April 1912	94	2263	121	1775	51	1276
März 1912	49	2262	104	1706	31	1170
April 1911	274	2408	339	1734	238	1279

*) Einschließlich des Städt. Arbeitsamts.

6. Armenpflege. Unterstützungen.

Monat	Ausbezahlt wurden			Abgegeben wurden		Ausgaben	
	an laufenden Unterstützungen <i>M</i>	an einmaligen Unterstützungen <i>M</i>	insgesamt <i>M</i>	Kg. Brot	Portionen Mittagstoft	für Brot <i>M</i>	für Mittagstoft <i>M</i>
April 1912 (2 Zahltage)	38 779.20	717.28	39 496.48	20 664	10 465	4 959.36	3 139.50
März 1912 (2 Zahltage)	38 984.20	599.30	39 583.50	20 860	10 960	5 006.40	3 288.—
April 1911 (2 Zahltage)	39 020.15	858.61	39 878.76	20 662	7 952	4 958.88	2 385.60

7. Armenpflege. Unterstützte.

Monat	Zahl der unterstützten Personen oder Familien		
	welche laufende Unterstützungen erhielten	welche einmalige Unterstützungen erhielten	insgesamt
April 1912	2 797	68	2 865
März 1912	2 872	64	2 936
April 1911	2 952	60	3 012

8. Zufluchtanstalt für Obdachlose.

Monat	Beherbergte Personen					
	männlich			weiblich		
	heimische	fremde	insgesamt	heimische	fremde	insgesamt
April 1912	45	259	304	10	6	16
März 1912	39	315	354	7	10	17
April 1911	46	188	234	4	—	4

9. Berufsvormundschaft. *)

Monat	Zugang				Abgang					Bestand am Schlusse des Monats
	von Mündeln									
	durch			Zusammen	durch				Zusammen	
	Armenunterstützung	Zu- toßgabe	Zwangserziehung		Volljährigkeit	Legitimation	Tod	sonstige Gründe		
April 1912	27	59	—	86	—	2	5	17	24	1083
März 1912	20	26	1	47	—	7	12	8	27	1021

*) Die Berufsvormundschaft wurde am 1. Januar 1912 eingeführt.

10. Tätigkeit der Rechtsanwaltsstelle. *)

Monat	Die Anwaltsstelle wurde in Anspruch genommen				Erteilte Anwaltskündigungen	Von den Anwaltskündigungen betrafen									Angefertigte Schriftsätze
	in Fällen	darunter von		Arbeitgebern		Bürgerlich. Recht	Gewerbeordnung	Handelsrecht	Verfahren	Strafrecht und Strafprozess	Verwaltungsrecht	Gemeinde- und Staatsangehörigk.	sonstige Rechtsgebiete		
		m.	w.												
April 1912	815	227	139	212	833	354	141	63	76	72	57	63	7	—	
März 1912	862	254	161	237	880	364	142	65	74	91	63	67	14	—	

*) Die Rechtsanwaltsstelle hat ihre Tätigkeit am 1. Januar 1912 begonnen.

XII. Arbeiterversicherungswesen.

1. Mitgliederstand der der Aufsicht des Magistrats unterstellten Krankenkassen.

Datum	Versicherungspflichtige		Freiwillige		Gesamtzahl der Mitglieder			davunter erwerbsunfähig krank gemeldete Mitglieder				
	Mitglieder				m.	w.	auf.	Versicherungspflichtige		insgesamt		
	m.	w.	m.	w.				m.	w.	m.	w.	auf.
April 1912	84 119	47 201	2 542	5 451	86 661	52 652	139 313	2 348	1 688	2 459	1 966	4 425
März 1912	82 647	46 729	2 512	5 242	85 159	51 971	137 130	2 685	1 751	2 864	2 072	4 936
April 1911	80 923	44 029	1 752	4 526	82 675	48 555	131 230	2 369	1 740	2 479	1 939	4 418

2. Invalidenrenten.

Monat	Zahl der Rentempfangler am Ende des Monats			Gesamtbetrag der ausbezahlten Renten	Im Berichtsmonat wurden Renten neubewilligt an Personen im Alter von									
	40 und weniger Jahren		41—50 Jahren		51—60 Jahren		61—70 Jahren		über 70 Jahren					
	m.	w.	auf.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
April 1912	2 037	1 645	3 682	51 989.59	3	8	9	4	7	8	8	10	—	3
März 1912	2 030	1 626	3 656	51 548.19	14	4	4	4	12	4	11	12	4	3
April 1911	1 918	1 505	3 423	48 000.15	5	5	6	—	1	3	6	1	—	1

3. Altersrenten.

Monat	Zahl der Rentempfangler am Ende des Monats			Gesamt-betrag der ausbezahlt. Renten
	m.	w.	auf.	
April 1912	178	46	224	3 237.75
März 1912	177	45	222	3 211.—
April 1911	179	49	228	3 250.20

4. Unfallrenten.

Monat	Zahl der Rentempfangler am Ende des Monats			Gesamt-betrag der ausbezahlt. Renten
	m.	w.	auf.	
April 1912	2 417	749	3 166	52 343.15
März 1912	2 201	506	2 707	46 633.35
April 1911	2 466	784	3 250	53 618.17

5. Betriebsunfälle.

Monat	Unfälle			
	leichte	schwere	tödliche	auf.
April 1912	350	53	2	405
März 1912	287	51	1	339
April 1911	287	53	2	342

XIII. Fremdenverkehr.

Monat	Beherbergte Fremde					insgesamt
	in Hotels	in Gasthöfen einfacherer Art	in Gasthäusern (Gastwirtschäften)	in Fremdenpensionen	in Herbergen	
April 1912	9 147	2 671	2 830	265	1 954	16 867
März 1912	8 426	2 646	2 656	226	2 092	16 046
April 1911	8 386	2 314	3 022	173	1 747	15 642

Die Erwerbstätigkeit, die Berufliche und soziale Gliederung der Nürnberger Bevölkerung.

1. Die Erwerbstätigkeit.

Um den Grad der Erwerbstätigkeit der Bevölkerung festzustellen, teilt man in der Berufsstatistik die Gesamtbevölkerung herkömmlich in 4 Klassen ein, und zwar in:

1. Erwerbstätige (einschließlich der Militärpersonen in Kasernen usw.),
2. Dienende (für häusliche Dienste), die im Haushalt ihrer Herrschaft leben,
3. Angehörige (noch nicht oder nicht mehr erwerbstätige, zur Familie gehörende Haushaltsmitglieder, auch die mit der Beforgung des Hauswesens besetzten Ehefrauen),
4. Berufslose (Rentner, Pensionierte, Armenunterstützte, Anstaltsinsassen, auch die im fremden Haushalt, in Pensionen, Anstalten usw. lebenden Studierenden, Schüler, endlich Personen ohne Berufsangabe).

Die Verteilung der Bevölkerung auf diese Gruppen war bei den beiden letzten Berufszählungen folgende:

	Grundzahlen		Verhältniszahlen	
	1895	1907	1895	1907
1. Erwerbstätige	67 571	137 777	43,6	45,7
2. Dienende	7 317	9 098	4,7	3,0
3. Angehörige	72 476	139 940	46,8	46,5
4. Berufslose	7 650	14 443	4,9	4,8
zusammen	155 014	301 258	100,0	100,0

45,7% der gesamten Einwohnerschaft waren demnach 1907 an der volkswirtschaftlichen Produktion beteiligt. Seit 1895 haben sich die Erwerbstätigen nicht nur absolut stark vermehrt, was zum Teil mit den Eingemeindungen zusammenhängt, sondern ihre Ziffer ist auch relativ, im Vergleich zu den anderen Bevölkerungsgruppen, gestiegen, von 43,6% auf 45,7%. Andererseits ist der Anteil der Dienenden an der gesamten Bevölkerung ersichtlich zurückgegangen, von 4,7% auf 3,0%.

Faßt man die beiden ersten Klassen als Erwerbstätige im privatwirtschaftlichen Sinne zusammen, so ergibt sich für beide Berufszählungen fast die gleiche Ziffer (1895: 48,3 und 1907: 48,7). Es ist also nur eine Verschiebung infolgedessen eingetreten, als — einfach gesagt — die Arbeiterinnen zu- und die Dienstmädchen abgenommen haben.

Stellt man die Prozentzahlen für 1907 den entsprechenden Münchener Ziffern gegenüber, so ergibt sich:

	München	
	Nürnberg	München
	% der Gesamtbevölkerung	
1. Erwerbstätige	45,7	43,7
2. Dienende	3,0	4,4
3. Angehörige	46,5	43,4
4. Berufslose	4,8	8,5

Es zeigt sich in München ein geringerer Anteil sowohl der Erwerbstätigen als auch der Angehörigen, dagegen ein höherer Prozentsatz bei den Dienenden und den Berufslosen. In der besonders starken Vertretung der letzten Klasse (in München 8,5%, in Nürnberg 4,8%) prägt sich der Charakter Münchens als Stadt der Rentner, Pensionierten und Studenten aus. Die größere Dienstoffhaltung hängt wohl auch zum Teil damit zusammen, kann aber auch im allgemeinen als ein Zeichen größerer Wohlhabenheit angesehen werden; das Steuerloß der direkten Staatssteuern betrug 1907 auf den Kopf der Bevölkerung in Nürnberg 12,3 Mk., in München 17,9 Mk., also 5,6 Mk. mehr (1910 nur noch 1,6 Mk. mehr).

Wie sich die Angehörigen der 4 Klassen in Nürnberg auf die beiden Geschlechter verteilen, zeigt folgende Zusammenfassung:

Von je 100 zu der betreffenden Klasse gehörenden Personen waren

	1895		1907	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1. Erwerbstätige	75,2	24,8	71,0	29,0
2. Dienende	0,6	99,4	0,3	99,7
3. Angehörige	30,3	69,7	33,0	67,0
4. Berufslose	40,0	60,0	37,5	62,5
zusammen	49,0	51,0	49,6	50,4

Die Gruppe der Erwerbstätigen setzt sich also aus weit mehr Männern als Frauen zusammen; 1907 waren es 71,0% Männer und 29,0% Frauen. In allen anderen Gruppen überwiegt der Frauenanteil, am stärksten erklärlicherweise bei den Dienenden (99,7% Frauen); unter den Berufslosen bilden die Frauen fast zwei Drittel.

Im Verhältnis zum Jahr 1895 zeigt sich bei den Erwerbstätigen ein starkes Vordringen des weiblichen Geschlechts, der Frauenanteil ist von 24,8% auf 29,0% gestiegen. Bei den Angehörigen ist dagegen der weibliche Anteil etwas heruntergegangen.

Ziehen wir auch hier einen Vergleich mit dem Ergebnis der Münchener Zählung von 1907, so ergibt sich zunächst im allgemeinen, daß der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Bevölkerung überhaupt in München größer ist (52,6% gegen 50,4% in Nürnberg). Auch befinden sich unter den erwerbstätigen Personen verhältnismäßig mehr Frauen (31,9%) als in unserer Stadt (29,0%). Ebenfalls sind dort unter den Angehörigen mehr weibliche Personen (in München 68,5%, in Nürnberg 67,0%). Dagegen tritt das männliche Dienstpersonal in München mit 2,0% gegen 0,3% in Nürnberg mehr hervor. Besonders bemerkenswert aber ist, daß der Prozentanteil der Männer bei den Berufslosen in München wesentlich höher ist als hier (45,7% gegen 37,5%). Es erklärt sich das aber aus dem oben Gesagten.

Eine andere Berechnung ist folgende.

Von 100 Personen eines jeden Geschlechts fielen auf die einzelnen Klassen:

	1895		1907	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1. Erwerbstätige	66,9	21,2	65,5	26,3
2. Dienende	0,1	9,2	0,0	6,0
3. Angehörige	29,0	63,8	30,9	61,8
4. Berufslose	4,0	5,8	3,6	5,9

Etwa zwei Drittel des männlichen Geschlechts sind darnach erwerbstätig, annähernd ein Drittel sind Angehörige. Beim weiblichen Geschlecht kehrt sich das Verhältnis um. Nahezu zwei Drittel der Frauen sind Angehörige, die sich am Erwerbsleben nicht beteiligen; dieser hohe Prozentsatz ist durch die nur hauswirtschaftlich tätigen Ehefrauen hervorgerufen. Erwerbstätig waren 1895: 21,2% und 1907: 26,3% aller weiblichen Personen. Obgleich also auch jetzt noch nicht viel mehr als ein Viertel der Frauen beruflich tätig ist, ist der Anteil doch stark gestiegen. Rechnet man aber die Dienstoffboten hinzu, so ergibt sich, da deren Anteil abgenommen hat, nur eine Zunahme von 30,4% auf 32,3%.

Auch hier zeigt sich weiter der Rückgang der weiblichen Angehörigen und das Ueberwiegen der „berufslosen“ Frauen.

Besonders scharf zeigt sich der Fortschritt in der Erwerbstätigkeit der Frau, wenn man die Mehrung und Minderung in der Periode 1895/1907 zusammenstellt. Es haben sich in dieser Zeit vermehrt (+) bzw. vermindert (-) um %

	Männer	Frauen	Zusammen
1. Erwerbstätige . . .	+ 92,6	+ 138,1	+ 103,9
2. Dienende . . .	- 28,9	+ 24,7	+ 24,3
3. Angehörige . . .	+ 109,9	+ 85,8	+ 93,1
5. Berufslose . . .	+ 77,3	+ 96,5	+ 88,8
Zusammen	+ 96,9	+ 91,9	+ 94,3

Während die erwerbstätigen Männer sich nur um 92,6% vermehrten, haben die erwerbstätigen Frauen um 138,1% zugenommen. Ebenfalls eine stärkere Mehrung als die Männer zeigen die Frauen unter den Berufslosen (um 96,5% gegen 77,3% bei den Männern). Dagegen haben die weiblichen Angehörigen eine geringere Zunahme aufzuweisen als die männlichen (nur 85,8% gegen 109,9%).

2. Die berufliche Gliederung.

Bei den Berufszählungen werden üblicher Weise 6 große Berufsabteilungen unterschieden:

- A. Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei;
- B. Industrie, einschließlich Bergbau und Baugewerbe;
- C. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft;
- D. Häusliche Dienste (oweit die Dienenden nicht bei der Herrschaft wohnen, also Aufwartesfrauen usw.), auch Lohnarbeit wechselnder Art;
- E. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten;
- F. Ohne Beruf und Berufsangabe. (Hier sind Rentner, Pensionierte, nicht in ihrer Familie lebende Schüler und Studierende, ferner Anstaltsinsassen, Mittellose, Prostituierte u. a. zusammengefaßt).

Bei der Herrschaft wohnende Diensthofen und zur Haushaltung gehörende Familienangehörige werden bei Anwendung dieses Schemas derjenigen Abteilung zugezählt, der die Haushaltung angehört. Wie sich nun auf diese Abteilungen die Gesamtbevölkerung Nürnbergs bei den letzten beiden Berufszählungen verteilte und wie sich die Mehrung in den einzelnen Berufsabteilungen verschieden gestaltet, zeigt folgende Zusammenstellung:

	Stand		Mehrun g in %
	1895	1907	
A. Land- und Forstwirtschaft .	972	3 680	278,6
B. Industrie .	90 989	187 424	106,0
C. Handel .	36 905	66 943	81,4
D. Lohnarbeit wechselnder Art	2 049	2 789	36,1
E. Öffentlicher Dienst und freie Berufe	11 359	17 942	58,0
F. Ohne Beruf u. Berufsangabe	12 740	22 480	76,5
	155 014	301 258	94,3

Die besonders scharf hervortretende Mehrung der Abteilung Landwirtschaft um 278,6%, also beinahe auf das Vierfache, ist begründet durch die 1898 und 1899 erfolgte Eingemeindung der Bororte mit ländlichem Charakter. Im übrigen haben sich die Berufszugehörigen der Industrie mehr als verdoppelt, sie sind um 106% gestiegen, die der Abteilung Handel und Verkehr sind dagegen nur um 81,4% angewachsen.

Von 100 Einwohnern fielen auf die Berufsabteilungen

	1895	1907
	in %	in %
A. Land- und Forstwirtschaft . . .	0,7	1,2
B. Industrie . . .	58,7	62,2
C. Handel . . .	23,8	22,2
D. Lohnarbeit wechselnder Art . . .	1,3	0,9
E. Öffentlicher Dienst und freie Berufe . . .	7,3	6,0
F. Ohne Beruf und Berufsangabe . . .	8,2	7,5

Die meisten Nürnberger also, fast zwei Drittel (62,2%) werden nach den Zahlen von 1907 durch Gewerbe und Industrie versorgt. Erst in weitem Abstand, mit 22,2% der Gesamtbevölkerung, folgen Handel und Verkehr. Beide zusammen umfassen 84,4% der ganzen Bevölkerung.

Gegen 1895 ist der Anteil der Landwirtschaft (von 0,7 auf 1,2) und der der Industrie (von 58,7 auf 62,2) gestiegen, der des Handels dagegen etwas gesunken, von 23,8 auf 22,2%.

Scheidet man die Berufsabteilungen noch weiter nach Erwerbstätigen, Dienenden für häusliche Dienste (die im Haushalt ihrer Herrschaft leben) und Angehörigen, so ergeben sich folgende Ziffern:

	Erwerbstätige		Dienende		Angehörige	
	1895	1907	1895	1907	1895	1907
A.	522	2 233	41	80	409	1 367
B.	44 746	93 987	2 703	3 115	43 540	90 322
C.	15 455	30 663	2 587	3 159	18 863	33 121
D.	1 247	1 880	10	2	792	907
E.	5 601	9 014	846	1 231	4 912	7 647
F.	7 650	14 443	1 130	1 461	3 960	6 576
Zusammen	75 221	152 220	7 317	9 098	72 476	139 940

Die größere Zahl der Erwerbstätigen gegenüber der oben in Abschnitt 1 mitgeteilten erklärt sich daraus, daß hier auch die sogenannten selbständigen Berufslosen als erwerbstätig mit eingerechnet sind.

Von 100 Personen jeder Berufsabteilung waren:

in Abteilung	Erwerbstätige		Dienende		Angehörige	
	1895	1907	1895	1907	1895	1907
A.	53,7	60,7	4,2	2,2	42,1	37,1
B.	49,2	59,1	3,0	1,7	47,8	48,2
C.	41,9	45,8	7,0	4,7	51,1	49,5
D.	60,9	67,4	0,5	0,1	38,6	32,5
E.	49,3	50,3	7,5	7,1	43,2	42,6
F.	60,0	64,3	8,9	6,5	31,1	29,2
Zusammen	48,5	50,5	4,7	3,0	46,8	46,5

Es ergibt sich aus den vorstehenden Uebersichten eine Zunahme der Erwerbstätigen, wie wir sie auch schon oben festgestellt haben und zwar nicht bloß absolut, sondern auch im Verhältnis zu der gesamten Bevölkerung, sowohl im ganzen wie in den einzelnen Berufsabteilungen. Ihr entspricht auf der anderen Seite — außer bei der Industrie — ein Rückgang der Relativzahl der Angehörigen und durchweg ein relativer Rückgang der Dienenden.

Bemittelt man die Stärke der sozialen Belastung nach dem Anteil der Angehörigen, so ist diese in der Landwirtschaft, in der das weibliche Element besonders stark am Erwerb beteiligt ist, mit 37,1% Angehörigen wesentlich geringer als in der Industrie mit 48,2% und im Handel mit 49,5%. Sie ist besonders gering bei den Berufslosen mit 29,2% Angehörigen auf 100 Personen dieser Abteilung.

Faßt man die Erwerbstätigen allein ins Auge, so fielen von 100 auf die Berufsabteilungen:

	1895	1907		1895	1907
A.	0,7	1,5	D.	1,6	1,2
B.	59,5	61,7	E.	7,5	5,9
C.	20,5	20,2	F.	10,2	9,5

Es kamen mithin von allen erwerbstätigen Personen der Stadt 1907 auf die Industrie 61,7% und auf den Handel 20,2%, zusammen 81,9%. Im Jahre 1895 waren es 80,0%. Diese Zunahme beruht auf einem stärkeren Wachstum des Industrieanteils, während der Anteil des Handels etwas gesunken ist.

Von großer Bedeutung ist die Gliederung der Erwerbstätigen nach dem Geschlecht. Es waren von 100 Erwerbstätigen jeder Berufsabteilung:

	Männer		Frauen	
	1895	1907	1895	1907
A.	74,3	51,1	25,7	48,9
B.	76,0	72,8	24,0	27,2
C.	72,5	66,9	27,5	33,1
D.	18,2	7,4	81,8	92,6
E.	89,0	85,2	11,0	14,8
F.	40,0	37,6	60,0	62,4
Insgesamt	71,6	67,9	28,4	32,1

Während der Anteil der Frauen an der erwerbstätigen Bevölkerung 1895 noch 28,4 war, stieg er bis 1907 auf 32,1. Das Anwachsen der weiblichen Erwerbstätigkeit zeigt sich in allen Berufsabteilungen. Ganz besonders stark ist die Zunahme in der Landwirtschaft (von 25,7 auf 48,9). Es zeigt sich das wieder auf der Einverleibung der ländlichen Gemeinden, da, wie gesagt, in der Landwirtschaft das weibliche Geschlecht besonders stark an der Berufstätigkeit beteiligt ist. Er sehr beachtenswert ist auch das Ansteigen in Gewerbe und Industrie von 24,0 auf 27,2 und namentlich im Handel von 27,5 auf 33,1 %.

Nach den Ergebnissen der letzten Zählung gehören von den Erwerbstätigen dem weiblichen Geschlechte an: in der Landwirtschaft fast die Hälfte, in der Industrie mehr als ein Drittel, im Handel ein Drittel. In Abt. D (Häusliche Dienste) sind fast nur Frauen (92,6 %) vertreten; es sind das im wesentlichen Hausfrauen. Unter den Berufslosen (Abt. F) befinden sich mehr Frauen als Männer (62,4 %). Es liegt das daran, daß unter den von eigenem Vermögen oder Pension Lebenden weit mehr Frauen als Männer sind, nämlich 58 Frauen und 3296 Männer, teils an dem Umstand, daß dieser Abteilung auch die Prostituierten mit eingerechnet sind. In der Abteilung E (Öffentlicher Dienst und freie Berufsarten) ist der Anteil der Frauen verhältnismäßig gering; immerhin trägt er 14,8 %. Hier kommen vor allem Lehrerrinnen, Krankenpflegerinnen und Künstlerinnen in Betracht. Unter den Erwerbstätigen zusammen bildet das weibliche Geschlecht ein Drittel.

Ebenfalls seien noch die wichtigsten Berufsgruppen aus den Abteilungen Industrie und Handel mit der Anzahl ihrer Erwerbstätigen angegeben. Die am stärksten vertretenen Gruppen waren 1907:

	Erwerbstätige	% sämtlicher Erwerbstätigen
Metallverarbeitung	19 856	13,0
Industrie der Maschinen, Instrumente, Apparate	17 574	11,5
Handelsgewerbe	16 445	10,8
Handgewerbe	11 232	7,4
Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	10 136	6,7
Textilgewerbe	8 889	5,8
Verkehrsgewerbe	7 998	5,3

Diese Berufsgruppen zusammen umfassen annähernd zwei Drittel (60,5 %) der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung.

Die stärkste Mehrung seit 1895 ist in folgenden Gruppen getreten:

	Zunahme der Erwerbstätigen absolut	in %
Industrie der Maschinen, Instrumente, Apparate	12 807	268,7
Metallverarbeitung	11 222	130,0
Handelsgewerbe	7 740	88,9
Handgewerbe	6 260	125,9
Verkehrsgewerbe	4 382	121,2

Die Nebenberufe.

Wenn der Ertrag des ausgeübten Berufes zum Unterhalt nicht ausreicht oder wenn seine Ausübung die Arbeitskraft nicht genügend in Anspruch nimmt oder wenn die Vereinigung mehrerer Berufstätigkeiten in einer Hand geeignet ist, die Produktion zu verbilligen und zu verbessern, dann geschieht es oft, daß eine Person mehrere Berufe ausübt. In der Regel bildet dann einer dieser Berufe den hauptsächlichsten Arbeitseinkunft, den Hauptberuf, der andere den Nebenberuf. Letzterer kann aber auch ohne Hauptberuf auftreten, nämlich dann, wenn Personen, die in der Hauptsache von anderen unterhalten werden, z. B. Familienangehörige, sich einen nennenswerten Teil ihres Unterhalts durch selbstgewählte Nebenarbeit verdienen.

Beide Arten von Nebenberufen sind bei den Berufszählungen mit erhoben worden. Die statistischen Nachweisungen darüber können aber in Anbetracht der großen Schwierigkeiten, die sich der Erfassung der Nebenberufsverhältnisse entgegenstellen, keinen Anspruch auf vollkommene Zuverlässigkeit machen.

Es seien daher auch nur die wichtigsten Zahlen angeführt und zwar nur bezüglich der hauptberuflich Erwerbstätigen, welche einen Nebenberuf ausüben.

Es wurden hauptberuflich Erwerbstätige mit Nebenberuf festgestellt in den Berufsabteilungen

	Absolut		Von 100 hauptberuflich Erwerbstätigen haben Nebenberufe		Von 100 Personen mit Nebenberuf fallen auf die Berufsabteilungen	
	1895	1907	1895	1907	1895	1907
A	25	132	4,8	5,9	2,0	3,7
B	719	2015	1,6	2,1	58,7	57,2
C	294	878	1,9	2,9	24,0	24,9
D	10	9	0,8	0,5	0,8	0,3
E	103	197	1,8	2,2	8,4	5,6
F	75	291	1,0	2,0	6,1	8,3
zuf.	1226	3522	1,6	2,3	100,0	100,0

Die geringen absoluten Zahlen lassen zunächst vermuten, daß die Nebenberufe nur zum Teil erfasst sind. Ihre absolute und relative Zunahme in fast allen Berufsabteilungen wird aber wohl nicht nur auf genauere Erfassung beruhen, sondern auch einer tatsächlichen Mehrung entsprechen.

Die Anteile der nebenberuflich tätigen Personen an den einzelnen Berufsabteilungen haben sich wenig verändert. Von 100 Personen mit Nebenberuf gehörten 1907 hauptberuflich die meisten (57,2 %) zur Industrie, 24,9 zum Handel und nur 3,7 zur Landwirtschaft. 1895 waren die Zahlen nicht wesentlich anders (58,7 Industrie, 24,0 Handel, 2,0 Landwirtschaft).

3. Die soziale Gliederung in Landwirtschaft, Industrie und Handel.

Hinsichtlich der sozialen Stellung gliedert die Berufszählung die erwerbstätigen Personen der Abteilungen A, B und C (Landwirtschaft, Industrie und Handel) in 3 Klassen:

- Selbständige.** Dazu werden gerechnet: Eigentümer, Inhaber, Besitzer, Mitinhaber oder Mitbesitzer, Pächter, Handwerksmeister, Unternehmer, aber auch leitende Beamte, wie Direktoren, Administratoren.
- Angestellte, nicht leitende Beamte.** Hierzu gehört das wissenschaftlich, technisch oder kaufmännisch gebildete Verwaltungs- und Aufsichts-, sowie das Rechnungs- und Bureaupersonal.
- Arbeiter, d. h. alle sonstigen Gehilfen, Lehrlinge, Fabrik-, Lohn- und Tagelöhner, einschließlich der im Gewerbe tätigen Familienangehörigen und Dienenden.**

Es waren 1907 unter den Erwerbstätigen der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels zusammen:

Selbständige	20 620	= 16,3 %
Angestellte	12 992	= 10,2 "
Arbeiter	93 271	= 73,5 "
zusammen	126 883	= 100,0 %

Annähernd drei Viertel also der Erwerbstätigen dieser Abteilungen sind Arbeiter, nur 16,3 % selbständig.

Im Jahre 1895 waren:

Selbständige	13 536	= 22,3 %
Angestellte	5 246	= 8,6 "
Arbeiter	41 941	= 69,1 "
zusammen	60 723	= 100,0 %

Während der inzwischen liegenden 12 Jahre ist eine bedeutende Verschiebung eingetreten. Der Anteil der Selbständigen an den gesamten Erwerbstätigen der Abteilungen A—C ist stark gesunken (von 22,3 % auf 16,3 %), der der Angestellten und Arbeiter hat zugenommen; er ist bei den Angestellten von 8,6 % auf 10,2 %, bei den Arbeitern von 69,1 % auf 73,5 % gestiegen.

Innerhalb der drei Berufsabteilungen waren die Anteile 1907 folgende:

	A	B	C
Selbständige	21,5 %	12,5 %	27,2 %
Angestellte	0,7 "	8,7 "	15,7 "
Arbeiter	77,8 "	78,8 "	57,1 "
zusammen	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Am höchsten ist demnach der Anteil der Selbständigen im Handel und Verkehr (27,2 %), am niedrigsten in Industrie und Gewerbe (12,5 %). Der Anteil der Arbeiter ist in Landwirtschaft und Industrie fast gleich (77,8 und 78,8 %), im Handel mit 57,1 wesentlich geringer. Dafür erreichen dort die Angestellten die hohe Ziffer 15,7 %, während sie im Gewerbe nur 8,7 betragen, in der Landwirtschaft mit 0,7 überhaupt nicht ins Gewicht fallen.

Für 1895 ergibt sich folgendes Bild:

	A	B	C
Selbständige	25,3%	18,2%	34,0%
Angestellte	3,3 "	6,7 "	14,4 "
Arbeiter	71,4 "	75,1 "	51,6 "
zusammen	100,0%	100,0%	100,0%

Eine Vergleichung der beiden Jahre ergibt, daß der Rückgang der Selbständigen in allen 3 Erwerbsabteilungen eingetreten ist, ebenso die Zunahme der Angestellten und Arbeiter, mit Ausnahme der Landwirtschaft, in der der Anteil der Angestellten von 3,3 auf 0,7% gesunken ist.

Von besonderem Interesse ist die Betrachtung der sozialen Gliederung mit Unterscheidung der Geschlechter.

Von den erwerbstätigen Personen waren

	Männer		Frauen	
	1895	1907	1895	1907
Selbständige	10 032	15 282	3 504	5 338
Angestellte	4 831	10 585	415	2 407
Arbeiter	30 738	64 187	11 203	29 084
zusammen	45 601	90 054	15 122	36 829

Von 100 Erwerbstätigen jedes Geschlechts kamen auf:

	Männer		Frauen	
	1895	1907	1895	1907
Selbständige	22,0	17,0	23,2	14,5
Angestellte	10,6	11,7	2,7	6,5
Arbeiter	67,4	71,3	74,1	79,0

Der Anteil der Selbständigen ist demnach bei den Frauen noch stärker gesunken (von 23,2 auf 14,5) als bei den Männern (von 22,0 auf 17,0), der der Angestellten hat bei den Frauen viel mehr (von 2,7 auf 6,5) zugenommen als bei den Männern (von 10,6 auf 11,7).

In der Abteilung B (Gewerbe und Industrie) kamen von 100 Erwerbstätigen jedes Geschlechts auf

	Männer		Frauen	
	1895	1907	1895	1907
Selbständige	18,0	12,9	18,8	11,7
Angestellte	8,0	9,7	2,4	5,8
Arbeiter	74,0	77,4	78,8	82,5

In der Abteilung C (Handel und Verkehr) sind die entsprechenden Zahlen

	Männer		Frauen	
	1895	1907	1895	1907
Selbständige	33,7	29,6	34,7	22,4
Angestellte	18,6	19,0	3,6	9,0
Arbeiter	47,7	51,4	61,7	68,6

Aus diesen Zusammenstellungen geht hervor, daß der Rückgang der selbständigen Erwerbstätigen unter den Frauen sowohl in Industrie als auch im Handel größer ist als unter den Männern, jedoch ganz besonders stark im Handel sich ausprägt, in dem der Frauenanteil von 34,7 auf 22,4, der Männeranteil nur von 33,7 auf 29,6 gesunken ist.

Während die Männeranteile bei den Angestellten sich nicht wesentlich vermehrt haben, in der Industrie von 8,0 auf 9,7, im Handel von 18,6 auf 19,0, sind die Anteilziffern der Frauen hier von 2,4 auf 5,8 und von 3,6 auf 9,0 gestiegen.

Nachtrag

zur Beilage zum Monatsbericht für März 1912 über „Ungeteilte Arbeitszeit in den Verwaltungen deutscher Städte mit 50 000 und mehr Einwohnern.“

Das Statistische Amt Karlsruhe berichtet nachträglich, daß auch dort an den Samstagen, und zwar seit dem Winter 1907, von 8 bis 1 Uhr gearbeitet wird.